
Sonderabdruck

aus den

„Jahresberichten der Geschichtswissenschaft“.

Berlin SW.

R. Gaertners Verlagsbuchhandlung
Hermann Heyfelder.

Magyar Történelmi iródtalom

1884.

Vijkor



92151

selbst gemachten Funde kommen der neueren Geschichte Österreichs überhaupt zu gute. Von besonderer Bedeutung ist das Archiv der Familie Portia für die Zeit des Fürsten Johann Ferdinand, der von 1657—65 leitender Minister Leopolds I. gewesen ist. — Von Arbeiten zur Lokal- und Kunstgeschichte von Kärnten ist nichts von Bedeutung zu nennen.⁷⁰⁻⁷¹⁾

Über die Archive Tirols im allgemeinen und das k.-k. Statthaltereiarchiv in Innsbruck im besondern, dessen Anfänge und allmähliches Anwachsen, veröffentlicht D. v. Schönherr einen gut orientierenden Aufsatz.⁷²⁾ — Die geistigen Zustände Tirols am Beginn der Neuzeit berührt noch ein gehaltvoller Aufsatz Kirchlechners.⁷³⁾ — Die Vorgänge, bez. Festlichkeiten bei dem am 3. November 1655 zu Innsbruck erfolgten Übertritt der schwedischen Königin Christine zur katholischen Kirche werden in sachgemäßer Weise von A. Bufson geschildert.⁷⁴⁾ — Eine Studie A. Lindners,⁷⁵⁾ veranlaßt durch A. Wolfs 'Aufhebung der Klöster in Innerösterreich', behandelt zumeist nach Akten des k.-k. Innsbrucker Statthalterei-Archivs die Aufhebung der Klarissinnenklöster zu Hall und Meran und der Karthause Schnals. — Ein Aufsatz über das Rodwesen (Rod-route) in Tirol,⁶⁹⁾ ausgearbeitet auf Grundlage der im Archive der Stadt Augsburg liegenden Rodordnung vom 5. September 1597, bietet einige Nachrichten über den Frachtenverkehr in Tirol im 16. Jh. und einen Rodlohtarif. — Von den lokalgeschichtlichen Aufsätzen verdient jener Heyls⁷⁷⁾ über die Kirchenverhältnisse der uralten Gemeinde Ritten besonders hervorgehoben zu werden.⁷⁸⁻⁸³⁾

Bio-, Bibliographisches, Schulverhältnisse etc. — Ziemlich unbedeutend sind Tombergers Beiträge zur österreichischen Schulgeschichte früherer Jahrhunderte.⁸⁴⁾ — Dem verdienstvollen Schulmann A. v. Wilhelm hat Rotter in einer leider viel zu breit gehaltenen Biographie ein Denkmal gesetzt.⁸⁵⁾ — Aus einer Hds. des ehemaligen Piaristenkollegiums zu Wien teilt J. v. Zahn zwei Lieder 'zur Aneiferung der Christen wider die Türken', aus einer Admonter Hds. Lieder aus den Kriegen Maria Theresias gegen die Franzosen und Preußen' mit.⁸⁶⁾ — Drei Briefe Hormayers an den

70) × K. Lind, Notizen über Denkmäler in Kärnten: MCC., NF. 10, S. 20/6. —

71) L. V. Beckh-Widmanstetter, Die Grabdenkmäler d. Kheutschacher zu Maria Saal in Kärnten: ib. S. 59—62. — × A. Ilg, Kunstnotizen aus Laibach: ib. S. 112—20. —

72) D. v. Schönherr, Die Archive in Tirol, s. o. Abt. II, K. XVII, N. 48. — 73) K. Kirchlechner, Sigismund d. Münzreiche u. Maximilian, s. o. Abt. II, K. XVII, N. 46. —

74) A. Busson, Christine v. Schweden in Tirol. Innsbruck, Wagner. Rez.: HZ. 55, 173/4; CBl. 1884, 1417; DLZ. 1884, 1653. — 75) A. Lindner, Die Aufhebung der Klöster in Deutschtirol. Ein Beitr. zur Gesch. Kaiser Josephs II.: Z. d. Ferdinandums 28, S. 157—234. — 76) Das Rodwesen in Tirol im 16. Jh.: APost/Telegr., Jg. 1884, Heft 15. Berlin. Rez.: MIÖG. 6, 465. Vf. d. Aufsatzes ist mir unbekannt geblieben. Den Aufsatz selbst kenne ich nur aus: MIÖG. l. c. — 77) J. A. Heyl, Das Gerichtswesen und d. Ehehaft-Tätigkeiten des Gerichts zum Stein auf dem Ritten. Progr. d. St.-U.-Realsch. Bozen. Bozen, U.-R. 65 S. — 78) J. Wallner, Gesch. des Iglauer Gymnasiums unter den Jesuiten. Progr. Iglau. (Schluß d. Aufs. v. 1880—83). — × J. Deininger, Die Jacobskirche in Hall: MCC., NF. 10, S. 203/4. — 79) × K. Domanig, St. Kathrein b. Deutsch-Matrei in Tirol: ib. S. 24/6. — C. Wolf, Das Bartholomiten-Seminar zu Salzburg. 1883. Progr. d. k.-k. Staatsgymnasiums zu Salzburg. — 80) C. Fischner, Pfarre Sterzing, s. o. Abt. II, K. XVII, N. 47. — 81) × A. Ilg, Aus Meran: MCC., NF. 10, S. 192/6. 82) × D. Reich, Cronichetta Michelina (1521—1809). Progr. d. O.-G. Trient. Trient, O.-G. — 83) id., Convento delle Clarisse di S. Michele, s. o. Abt. II, K. XVII, N. 53. — 84) F. Tomberger, Beitr. zur öst. Schulgeschichte / früherer Jhh. Progr. d. Seminars Wien-Neustadt. Wien-Neustadt. — 85) R. Rotter, Andreas R. v. Wilhelm. Biogr. Beitrag zur österr. Schul- und Staatsgeschichte in d. letzten 75 Jj. Wien, Gräser. — 86) J. v. Zahn, Hist. Lieder d. 16. u. 18. Jh. SteiermGBll. 5, S. 245.

Grafen Sauran, die Zahn⁸⁷⁾ veröffentlicht, bekunden Hormayers rege Thätigkeit auf dem Gebiete der Geschichtschreibung, seine Beziehungen zur Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde und sein Verhältnis zum bayrischen Kronprinzen. — Aus Wurzbachs Biographischem Lexikon verdient kein Artikel besonders hervorgehoben zu werden.⁸⁸⁾ — Aus Herbsts Encyclopädie der neueren Geschichte⁸⁹⁾ sind zu nennen die Artikel: Eggmühl, Elchingen, Emigrationspatent, Erbfolgekrieg, Eßling, Ferdinand I., II., III., Kaiser Ferdinand von Österreich, Franz I., II., Franz Josef, Friedland, Gablenz, Gallas, Giskra, Gitschin, Habsburg, Lothringen, Hadik, Haspinger, Haynau, Herbst, Hefs, Hormayer, Erzherzog Johann, Erzherzog Karl, Kapolna, Karl V. und VI.; aus der Allgemeinen Deutschen Biographie⁹⁰⁾ verdienen herausgehoben zu werden die Artikel: Lobkowitz, Lodron, Marradas, Maria Theresia, Mansfeld, Matthias, Matthäus Lang, Maximilian I. und II.

2.

L. Mangold.

Ungarn.¹⁾

Politische Geschichte. — Von der Schlacht bei Mohács bis Leopold I. 1526—1657. — Aus der Zeit Ferdinands I. und Maximilians I., deren Geschichte im Berichtsjahr keinerlei wichtigere Förderung erfahren, wird uns über das auf Ungnads Vorschlag im J. 1554 erfolgte Verbot des letzteren berichtet, welches Nikolaus Zrinyi, dem Verteidiger von Szigetvár, untersagte, der Forderung des Pascha von Bosnien zum Zweikampf^{1a)} nachzukommen. Ob das Duell trotz dieses Verbots, welchem sich der ritterliche Zrinyi nicht fügen wollte, stattgefunden, wissen wir nicht. — Némethy²⁾ beschreibt das Leben des in Ofen in einer noch heute bestehenden Moschee begrabenen türkischen Heiligen Gyl Baba, der ca. 1548 starb. — Die Zeit König Rudolfs, und zwar insbesondere die Schreckensjahre der siebenbürgischen Geschichte, beleuchten die Urkk. zur Geschichte des Woiwoden Michael des Tapferen.³⁾ — Ihr Herausgeber Szádeczky⁴⁾ veröffentlicht auch eine Herausforderung Stefan Báthorys (damals schon König von Polen), der, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, Zar Iwan den Schrecklichen zum Zweikampf

87) J. v. Zahn, Drei Briefe des Freiherrn Hormayer an d. Grafen Franz v. Sauran: SteiermGBll. 5, S. 116/9. — 88) C. v. Wurzbach, Biogr. Lexikon d. Kaisertums Österreich. 49. u. 50. Bd. Wien, Staatsdruckerei. — 89) W. Herbst, Encyclopädie d. Neueren Gesch. 2. Bd. Gotha, F. A. Perthes. — 90) Allg. Deutsche Biographie, 19 u. 20 Bd. Leipzig, Duncker & Humblot.

1) Betr. d. Büchertitel s. o. Abt. II, Kap. XXXII, N. 1. — 1a) Gömöry, Die Herausforderung N. Zrinyis durch d. Pascha v. Bosnien: MittKriegsAWien. 1884, Heft 1. (ungar.) — 2) Némethy, Wer war Gyl Baba?: Századok Bd. 18, S. 608. (Ungar.) — 3) L. Szádeczky, Urkk. zur Gesch. des Woiwoden Michael: Történelmi Tár 1884, S. 32. 248. 438 u. 628. — 4) id., Schreiben Stefan Báthorys an Zar Iwan d. Schrecklichen: Századok, Bd. 18, S. 511/8. (Ungar.).

forderte. — Das Leben des ausgezeichneten Stefan Bocskays beschrieb kurz und verlässlich der unlängst im jungen Alter verstorbene J. Szalay.⁵⁾ — Für die Zeit Ferdinands II., für dessen Geschichte wir ebenso wie für die des gleichzeitigen siebenbürgischen Fürsten Bethlen Gábor und der beiden George Rákóczy mehr Ausbeute gewinnen, wies Ballagi⁶⁾ nach, dass im Heer Wallensteins eine bedeutende Anzahl ungarischer und kroatischer Reiter ge-dient hätten. — Nach Salamon⁷⁾ erwarben sich die beiden Gesandten Mich. Toldalaghi und Caspar Tassy insbesondere um den Friedensabschluss von Szöny (1627) große Verdienste. — Zur siebenbürgischen Geschichte hat ihr erster Kenner, der unermüdliche Szilágyi⁸⁾, einige neue Urkk., betreffend Bethlen Gábor und seine Nachfolger, veröffentlicht. — Derselbe⁹⁾ publiziert einen (lateinischen) Brief des Mansfelders an Bethlen Gábor^{9a)} vom 26. Sept. 1626, welcher ihre Vereinigung und gemeinsamen Heerplan betrifft. — Über die Geschichte des nach dem Tod Bethlens folgenden Interregnums belehren uns Briefe von und an Stefan Bethlen, den Bruder Gábors und späteren Gubernator.¹⁰⁾ — In das Jahr 1630 gehört die Relation des von Stefan Bethlen zum Pascha von Ofen gesandten Borsos.¹¹⁾ — Ein Memorandum Esterházy betrifft den Feldzug im Sommer des J. 1631 in Ober-Ungarn.¹²⁾ — Szilágyi gab in seinen *Analekten*¹³⁾ das mit dem gefangenen Bauern-rebell Császár aufgenommene Verhörprotokoll, ferner den Bericht des Ge-san-dten Csernel über den Prefsburger Reichstag von 1635 heraus. — Márki¹⁴⁾ beschrieb in knapper Form das Leben des sich im Ausgleichen der Gegen-sätze erschöpfenden Palatins Eszterházy. — Eine ausführliche Biographie über den Diplomaten (und zugleich Mitglied der Hofkammer) Emrich Ber-csényi (1589—1639) erschien aus der Feder Thalys.¹⁵⁾ — In den Kreis der Geschichte Georgs I. Rákóczy fällt ferner Szilágyis¹⁶⁾ Publikation der Korrespondenz zwischen ihm und seinem Bruder Paul. Letzterer, der zu-gleich die höchste Richterwürde Siebenbürgens bekleidete, trat später zum Katholizismus über, doch blieb das Verhältnis der Brüder auch fernerhin ein herzliches. — Demselben Herausgeber¹⁷⁾ verdanken wir auch die wichtige Publi-kation der diplomatischen Korrespondenz dieses Fürsten mit dem Sultan aus den Jahren 1631—48. — Derselbe¹⁸⁾ teilt noch Briefe mit, welche die Vermittlerrolle des Palatins Esterházy während des Aufstandes Stefan Bethlens beleuchten, und begründet die Umtriebe des letzteren durch eine zweite Publikation¹⁹⁾

5) J. Szalay, Stefan Bocskay: Magyar Helikon. 1884. Prefsburg, Stampfel. Üb. die angebliche Königskrone Bocskays vgl. d. Aufs. v. Thallóczy u. N. 139. — 6) A. Ballagi, Die kroat. Arkebusiere in Wallensteins Heere. Budapest, Franklin-V. (Ungar.) Ein dtsh. Auszug erschien in: UngarR. 1885 u. sep.: Budapest, Kilian. Vgl. übrigg. JB. 1882. III, 142 u. HZ. NF. 15. S. 379. — 7) Fr. Salamon, Zwei ungarische Diplomaten. 2. (Titel-) Auflage. Budapest, Moriz Rath. (Ungar.). — 8) Al. Szilágyi, *Analekten zur Gesch. Siebenbürgens*: Történelmi Tár. 1884, S. 102—23. (Ungar.). — 9) id., Ein unedierter Brief Mansfelds: ib. S. 208. (Lateinisch). — 9a) Üb. die Schulgründng. u. d. Grabdenkmal Bethlen Gábors, s. u. N. 123. — 10) S. Gergely, Urkk. zur Gesch. d. Interregnums nach d. Tode Bethlen Gábors: Történelmi Tár. 1884, S. 280 u. 468. (Ungar.). — 11) id., Relation des Thomas Borsos: ib. S. 694. (Ungar.). — 12) B. Pettkó, Memorandum d. Palatins Nikol. Eszterházy: ib. 1884, S. 66—85. (Ungar.). — 13) Al. Szilágyi, *Analekten*, s. o. N. 8. — 14) Al. Márki, Palatin Nikolaus Eszterházy: Magyar Helikon, Heft 25. Prefsburg, Stampfel. 23 S. (Ungar.). — 15) K. Thaly, Emrich Bercsényi. (Ein Bruchstück aus d. in Vorbe-reitg. befindl. Gesch. d. Familie Bercsényi: Századok Bd. 18. Heft 3—5. (Ungar.). — 16) Al. Szilágyi, Die Korrespondenz v. Paul u. Georg (I.) Rákóczy. Történelmi Tár. 1884: S. 657—81. (Ungar.). — 17) id., Briefe u. Dokumente zur Gesch. d. Fürsten Georg Rákóczys I. Budapest, Verl. d. Ak. (Ungar.). — 18) id., Urkk. zur Gesch. d. Angriffs Stefan Bethlens im J. 1636: Történelmi Tár 1884 S. 304 u. 486. (Ungar.). — 19) id., *Analekten*, s. o. N. 8. 13. (Zum J. 1634: S. 114/5).

des näheren. — Als die bedeutendste Erscheinung für den ganzen Zeitraum muß der von demselben Vf.²⁰⁾ herausgegebene 10. Bd. der Siebenbürger Reichstags-Akten bezeichnet werden, welcher die Reichstagsbeschlüsse und Verhandlungen von 1637—48 und zugleich eine das gesamte neue Material wertende Darstellung der siebenbürgischen Geschichte enthält. Da Raum-mangel den Ref. an einer eingehenderen Würdigung dieses Werkes hindert, so sei auf eine anderweitig von ihm²¹⁾ gegebene Inhaltsanzeige hingewiesen.

Von Leopold I. bis zum Frieden von Szatmár. 1657—1711. — Einige der leitenden Persönlichkeiten dieses Zeitraumes haben Biographen gefunden. So der Dichter und Feldherr Nikolaus Zrinyi und sein Bruder Peter Zrinyi, das Opfer der Wesselényischen Verschwörung.²²⁾ — Franz Wesselényis²³⁾ Todestag stellte Acsády²⁴⁾ endgiltig auf den 27. März 1667 fest.²⁵⁾ — Ein Bericht über den 1657 zu Jolsva abgehaltenen Teillandtag der oberungarischen Komitate erblickte durch Pettkó's²⁶⁾ Sammelfleiß das Licht. — Für die Ereignisse des J. 1660, insbesondere den Thronstreit zwischen Georg Rákóczy II. und Achaz Barcsay, gewann die siebenbürgische Historiographie in dem Tagebuch des Demeter Kereszturi²⁷⁾ eine neue Quelle. — Ebenfalls eine neue Quelle bieten die um 1638 begonnenen und bis 1694 reichenden Aufzeichnungen des Paul und Wolfgang Farkas²⁸⁾ (Vater und Sohn) über die gleichzeitigen Kriegereignisse, von denen der erstere als Vizekapitän von Léva im Dienste Ferdinands III. und Leopolds I. stand, während der letztere Kapitän von Karpfen war. — Im J. 1664 nahm der Entscheidungskampf mit den Türken seinen Beginn. Da in den letzten drei Jahren das 200j. Jubiläum der Belagerung Wiens und der Wiedereroberung Ofens gefeiert wurde, ist es natürlich, daß die kriegerischen Ereignisse eine lange Reihe berufener (und unberufener) Interpreten fanden. Als wertvolle Bereicherung für die historische Litteratur kann Angelis²⁹⁾ Aufsatz über den Feldzug von 1684 gelten, in welchem er auch die fruchtlos versuchte Belagerung Ofens³⁰⁾ schildert. — Die neue Litteratur über die Belagerung Wiens und ihre Folgen besprach Szalay.³¹⁾ — Anspruchslos, aber lebendig ist der Bericht des Kuriers Apaffi's³²⁾ an Karl von Lothringen. — Von den bei der glorreichen Rückeroberung Ofens thätig gewesenen Feldgeistlichen³³⁾ sowie von den geprägten Münzen und Medaillen³⁴⁾

20) Al. Szilágyi, Monumenta Comititalia Regni Transylvaniae. Bd. 10. 1637—48. Budapest, Verl. d. Ungar. Ak. (Ungar. u. Latein.). — 21) L. Mangold, JB. üb. d. hist. Litteratur Ungarns im J. 1884: HZ. NF. Bd. 20. S. 344/6. — 22) Eugen Csuday, Die Zrinyi in d. ungar. Gesch. v. 1566—1704. Steinamanger, Seiler. VIII, 371 S. (Ungar.) Vgl. auch J. Lieszkovszky, Nádasdy, Zrinyi u. Frangepan auf d. Schaffot. Budapest, Aigner. 139 S. — 23) Al. Márki, Der Palatin Franz Wesselényi: Magyar Helikon 1884, Heft 25. 25 S. (Ungar.; populär.) — 24) Ig. Acsády, Der Tod des Palatins Wesselényi: Századok. Bd. 18, S. 482—93. (Ungar.) Er starb zu Neusohl. — 25) × Al. Márki, Johann Kemény, Fürst v. Siebenbürgen: Magyar Helikon. 25 S. (Ungar.) — 26) B. Pettkó, Der Teillandtag v. 1657: Történelmi Tár 1884, S. 586—90. (Ungar.) — 27) K. Albrich, Acta dierum, sub quibus ill. princ. Georg. Rakoci et Achatius Barczai super regimine regni Transsylvaniae contendunt, per Demetrium Kereszturi de Dobofalva conscripta: AVSiebenbürgLdeskde. NF. 19, 1, S. 126—223. 227—325. — 28) K. Szily, Die Aufzeichngn. d. Paul u. Wolfgang Farkas (1638—94): Történelmi Tár 1884, S. 86—101. (Ungar.) — 29) Angeli, Feldzug v. 1684, s. o. K. XVII, 1, N. 18. — 30) × S. Bubics, Briefe u. Akten zur resultatlosen Belagerung Ofens im J. 1684: Századok. Bd. 18, S. 800—2. (Ungar.) — 31) J. Szalay, Die Kriegslitteratur üb. d. J. 1683, ib. Heft 7. u. 8. — 32) W. Deák, Beitr. zur Belagerung Ofens 1686: ib. S. 877—83. (Ungar.) — 33) L. Némethy, Die Feldgeistlichen während d. Belagerung v. Ofen 1686: ib. S. 346—52. (Ungar.) — 34) J. Tergina, Die zum Gedächtnis d. Rückeroberg. Ofens geschlag. Münzen: ib. S. 594—603. (Ungar.)

erhalten wir je ein Verzeichnis. — Thaly³⁵⁾ weist nach, daß nicht Adam Batthyáni, sondern der spätere Kuruzengeneral Johann Bottyán es war, der bei der Insel Csepel die vom Ofner Pascha auf vier großen Schiffen nach Konstantinopel gesandten Haremsdamen samt deren Schätzen fing.³⁶⁾ — Die Aufhebung der ungarischen Verfassung und die Thätigkeit des Gubernators Ampringen schildert Károlyi.^{36a)} — Der dem Thron wie der Nation gegenüber erprobte Patriotismus des Erzbischofs Paul Széchényi fand in Márki³⁷⁾ einen beredten Biographen.³⁸⁾ — Eine neue Quelle für den Rákóczy-Aufstand fand sich in den Aufzeichnungen des Kaschauer Bürgers Kaspar Schiefsler,³⁹⁾ der die Schicksale seiner Vaterstadt während der Jj. 1703—13 beschrieb.

Vom Frieden zu Szatmár bis zum Freiheitskampfe des J. 1848. — Die Regierungsgeschichte Karls III. (VI.) erfuhr keinerlei Bereicherung. Zur Zeit Maria Theresias bekleidete der Graf Karl O'Donell⁴⁰⁾ von 1767 bis 71 die Guberniumspräsidentenstelle von Siebenbürgen. Unter seinem Regiment machte sich des Thronfolgers Josefs Einfluß schon geltend, wie sich aus einer Reihe Erlässe nachweisen läßt, welche einerseits die Sachsen und Wallachen auf Kosten des ungarischen Adels begünstigten, andererseits einer strammen Zentralisation die Wege bahnten. — Eine insbesondere in kultureller Beziehung nicht genug schätzenswerte Bereicherung erfuhr die Geschichte Siebenbürgens durch den 1718 geborenen Vizegespan des Dobokaer Komitats, Georg Rettegi, welcher um das J. 1759 begann, seine von 1750—67 reichenden Memoiren⁴¹⁾ zu schreiben. — Der 2. Band von Marczalis⁴²⁾ Geschichte Ungarns im Zeitalter Josefs II. behandelt die Thronbesteigung und politischen wie auch kirchlichen Reformen Josefs in den ersten Jahren seiner Regierung.⁴³⁾ — Die Schilderungen Densusianus und anderer rumänischer Historiker, betreffend die Hora-Empörung, wies Hunfalvy⁴⁴⁾ scharf zurück. — Eine unblutig verlaufende Episode der Hora-Bewegung erzählt Márki.⁴⁵⁾ Die Wallachen sperrten den Vizegespan des Arader Komitates ein und zwangen ihn zum Erlaß einer Amnestie. — Darüber, wie die Wiener Regierung unter Franz I., dessen Geschichte ebenfalls mehrfache Bereicherung erfuhr, die an deutschen Universitäten studierenden Siebenbürger Studenten überwachte und sie dann zur Heimkehr zwang, berichtet Szilágyi⁴⁶⁾ manches Erbauliche. — Das Tagebuch der Gräfin Keglevich⁴⁷⁾ reicht von 1821—39 und enthält

35) K. Thaly, Eine interess. Episode zur Gesch. d. Belagerg. v. Ofen: Századok 18 (1884), S. 604—8. (Ungar.). — 36) X J. Dudás, Die Schlacht v. Zenta. Zenta, Schwarz. (Ungar.) (Bruchstück aus der in Vorbereitg. befindl. Monogr. von Zenta.) — 36a) A. Károlyi, Die Aufhebg. d. ungar. Verfassg.: Abhandlg. d. ungar. Ak., Klasse 2. 68 S. (Ungar.). — 37) Al. Márki, Erzb. Paul Széchényi: Magyar Helicon 1884, S. 25. — 38) X K. Thaly, Die Jugendgesch. Franz Rákóczys 1676—1701. 2., verbess. Aufl. Prefsburg, Stampfel. 320 S. (Ungar.). — 39) K. Schiefsler, Tagebuch üb. die Ereignisse in Kaschau 1703—13. Hrsg. v. K. Thaly: Történelmi Tár 1884. S. 740/9. (Dtsch.) — 40) Al. Jakab, Gf. Karl O'Donell: Hazánk Bd. 1, S. 31—68. (Ungar.). — 41) K. Torma, Die Memoiren Georg Rettegis: ib. S. 126. 212. 281. 326 ff.; 2. S. 54. 226. 315. 373 ff. (Ungar.). — 42) H. Marczali, Gesch. Ungarns im Zeitalter Josefs II. Bd. 2. Budapest, Verl. d. Ak. 533 S. Rez.: Budapesti Szemle 41, S. 138 (J. Pauler, absprechend). (Ungar.). — 43) X Al. Jakab, Die siebenbürgischen Landtage unt. Josef II.: Századok Bd. 18, Heft 3 u. 4. (Ungar.). — 44) P. Hunfalvy, Wie die Rumänen Gesch. schreiben: Ung. R. 1884, H. 3. — 45) Al. Márki, Das Schicksal Alexander Forrays: Hazánk Bd. 1, S. 23—31. (Ungar.). — 46) Al. Szilágyi, Siebenbürger Studenten auf ausländ. Universitäten, ib. S. 8—22. (Ungar.). — 47) L. Thalóczy, Das Tagebuch d. Gräfin Keglevich: Budapesti Szemle 1884, Heft 2. (Ungar.). Vgl. den deutschen Auszug: Ungar. R. 1884, S. 517.

zwanglose Plaudereien über ihre Zeit. Die Verfasserin war eine Tochter des Konservativen Grafen Carl Zichy. — Über die denkwürdige Sitzung des Reichstages von 1825, in welcher Stefan Széchényi 60 000 Gulden für Gründung der Ungarischen Akademie spendete, schreibt der Benediktiner Guzmics,^{47a)} dessen Tagebuch auch sonst manches Interessante enthält. — Als Augenzeuge des 1836er Reichstages berichtet Melczer⁴⁸⁾ einige kursierende irrige Meinungen über denselben, insbesondere was den oft überschätzten Einfluß des Hofkanzlers Reviczky und jenen des Grafen Anton Majláth betrifft. — Tóth⁴⁹⁾ gedenkt pietätvoll der beiden Oppositionsführer Pázmándy. — Der 1. Bd. der Memoiren von Madarász^{49a)} behandelt gleichfalls die Zeit vor 1848. In diesen Rahmen fällt auch der nun in die 'Gesammelten Werke' Csengerys^{49b)} aufgenommene Essay über Franz Deák. — Im vorliegenden ersten Bande des wichtigsten einschlägigen Werkes — last not least — von Wertheimers⁵⁰⁾ Geschichte Österreich-Ungarns ist das Hauptgewicht der Darstellung auf den sympathischen, dem absoluten System abgeneigten Erzherzog Karl und Palatin Josef gelegt. Im übrigen verweise ich auf die deutsche Bearbeitung^{50a)} des Werkes.

Der Freiheitskampf der Jahre 1848/9. — Davon dafs das Interesse für diese große Zeit in Ungarn nicht geschwunden, zeugen die zahllosen Aufsätze und Artikel der Tagespresse, die Hefte der — sich vorwiegend mit Ereignissen der neuesten Zeit befassenden — Zeitschrift 'Hazánk', endlich eine Anzahl von Büchern. Am wertvollsten sind die Aufsätze von Gelich⁵¹⁾ und Rényi.⁵²⁾ — Die Bruchstücke aus dem Tagebuch des tapferen Generals Bem⁵³⁾ betreffen die Sieberbürger Ereignisse des J. 1849. — Auch auf die serbisch-ungarischen Kämpfe der Jj. 1848/9⁵⁴⁾ bezieht sich ein Aufsatz,⁵⁵⁾ ebenso auf das von den Wallachen angezettelte Blutbad von Zalathna.⁵⁶⁻⁵⁸⁾ — Gabriel Kazinczy⁵⁹⁾ verteidigte sein Wirken gegenüber dem Kriegsgericht in einem erst jetzt zum Abdruck gelangten Memoriale. — Kleinere Aufsätze über die damaligen Preise⁶⁰⁾ und Diurnen⁶¹⁾ vervollständigen unsere Kenntnis dieser Zeit. — Der endlich vorliegende erste Bd. von Gelichs⁶²⁾ — in Lieferungen

47a) L. Zsoltványi, Das Tagebuch Isidor Guzmics. Budapest, Kilián. 400 S. (Ungar.). — 48) St. Melczer, Zur Gesch. d. Reichstages v. 1836: Hazánk Bd. 1, 2. Hälfte, S. 343—50. — 49) Lorenz Tóth, Die beiden Pázmándy. ib. S. 163—85. (Ungar.) — 49a) J. Madarász, Memoiren. 2 Bde. 1. 1831—48. 2. 1848—81. Budapest, Franklin-V. 528 S. (Ungar.). — 49b) A. Csengery, Gesammelte Werke. 5 Bde. (Hieher gehört Bd. 3). Budapest, Kilián. (Ungar.) (Der Essay üb. Deák ist von Gustav Heinrich auch ins Deutsche übersetzt worden.) — 50) Ed. Wertheimer, Gesch. Österreich-Ungarns im ersten Decennium des 19. Jh. (Ungarisch u. deutsch erschienen). Budapest, Ráth, u. Leipzig, Duncker & Humblot. Rez.: HZ. 54, 171. V. Fournier: MJÖG. 1885 u. Replik Wertheimers: Gegen H. Fournier. Wien 1885. Budapesti Szemle, Bd. 39, S. 473; CBL. 1884, Sp. 1824; MHL. 1885, 1. — 50a) S. o. Kap. XVII, 1, N. 30. — 51) R. Gelich, Die Schlacht v. Szolnok: Hazánk Bd. 1, S. 68—78. (Ungar.) — 52) R. Rényi, Das 64. Honvédbataillon: ib. S. 73. 152 u. 186. (Über dessen militärische Thätigkeit). — 53) Al. Jakob, Aus d. Tagebuch d. Honvéd-Generals Bem: ib. S. 253—66. — 54) J. Thim, Die Belagerung v. St. Tamás: ib. S. 391/8. (Ungar.) — 55) X J. Szinnyi, Tagebuch d. Belagerg. Komorns. 1848/9: ib. Bd. 2, S. 23. 127. 209. 284 u. 354. (Ungar.) (Ausführlich). — 56) Karl Cseh, Das Blutbad v. Zalathna: ib. Bd. 1, S. 321—36. (Ungar.) — 57) X Frz. Pulszky, Die Revolution v. 1848: ib. S. 5—8. (Belanglos); wichtiger ist: — 58) X St. Melczer, Üb. d. Friedensmission Deáks in d. Lager Windischgrätz: ib. Bd. 2, S. 163/6. (Ungar.) Erwiederg. auf Csengeris Aufsatz: Budapesti Szemle 1878. — 59) G. Kazinczy, Mein Wirken während d. Revolution: ib. Bd. 1, S. 83—105. (Ungar.) — 60) V. Szokoloyi, Preise d. Lebensmittel im J. 1848: ib. S. 240. (Ungar.) — 61) Th. Lehoczky, Diurnen der im J. 1849 nach Debreczin übersiedelten Beamten: ib. S. 398/9. (Ungar.) — 62) R. Gelich, Gesch. d. ungar. Freiheitskampfes. Bd. 1. Budapest, Aigner. 486 S. M. 7. (Ungar.)

erscheinenden — breitspurigen Geschichte des Freiheitskampfes darf als wirkliche Bereicherung unseres Wissens bezeichnet werden.

Von 1848—84. — Von den zahllosen Artikeln der Tagespresse abgesehen, deckt der Inhalt nur weniger Aufsätze⁶³) sich mit diesem Zeitraum. Ladislaus Mészáros, der Kriegsminister von 1848, plante auch in der Emigration⁶⁴) die Befreiung seiner Heimat. — Majláth⁶⁵) führt uns in die Irrenzelle Stefan Széchényis. — Über Konfiskationen während der Zeit des Absolutismus schreibt Szinnyei⁶⁶) — Die Verschwörung in Szeklerland 1854⁶⁷) bezweckte die Reorganisation der Honvédarmee, wurde aber unterdrückt.⁶⁸)

Allgemeines.⁶⁹⁻⁷⁰) — Legers⁷¹) ungarneindliches Buch über die Südstaaten zog sich viele Angriffe zu. — Gleich ungünstige Aufnahme fand Bergners⁷²) Siebenbürgen.

Spezial- und Kulturgeschichte. — Auf einiges Biographische⁷³⁻⁷⁴) haben wir schon oben^{74a}) im Zusammenhange mit der politischen Geschichte hingewiesen. — Dem verdienstvollen Gelehrten Georg Friedr. Marienburg (1820—81) setzte Teutsch⁷⁵) ein ehrendes Denkmal.⁷⁶⁻⁷⁷) — Der Lebenslauf und Sammelfleiß Stefan Horváts schilderte Zsilinszky.⁷⁸) Von Ferenczy⁷⁹) erschien eine Biographie des edlen Kultusministers und Dichters Eötvös.⁸⁰) — Schliesslich möge noch die Selbstbiographie Vámbérys in englischer Übersetzung⁸¹) genannt werden. — Unter einer Reihe von genealogischen Aufsätzen⁸²) ist derjenige⁸³) am wichtigsten, welcher das Todesjahr der letzten Mitglieder der Familie Rákóczy endgültig feststellt. — Eine große Anzahl veröffentlichter Testamente, Grabschriften und Verlassenschaftsinven-

63) × R. Gelich, Aus d. Leben d. Palatins Josef: Hazánk Bd. 1, S. 243 u. 283. (Ungar.) — 64) V. Szokolyi, Lazar Mészáros in d. Emigration. Nach dessen hinterlass. Schr.: ib. S. 201—7. (Ungar.) — 65) B. Majláth, Stefan Széchényi im J. 1850: ib. S. 106—26. (Ungar.) (Vgl. A. Kerékgyártó, Das Leben Gf. St. Széchényis. Prefsburg, Stämpfel. 96 S.) — 66) J. Szinnyei, Der erste konfiszierte Kalender (1851): ib. S. 159—60. (Ungar.) — 67) Zur Gesch. d. 1854. sogen. Mackschen Verschwörg. im Szeklerland: ib. Bd. 2, S. 206—9. (Ungar.) — 68) × L. Abafi, Beitr. zur Gesch. d. ungar. Emigration: ib. S. 385/9. (Ungar.) (Briefe vom General Vetter, Zerffi u. Kossúth). — 69) × M. Jókai, Gesch. d. ungar. Nation in romant. Bildern. Bd. 2. Budapest, Franklin-V. 319 S. (Ungar.) (1526—1711.) — 70) × Al. Márki, Ungar. Pantheon. Prefsburg, Stämpfel. 150 S. (Ungar. illustriert). In 2erlei Ausgaben erschienen. — 71) M. L. Leger, La Save, le Danube et le Balcan. Voyage chez l. Slovenes, Croates, Serbes et l. Bulgares. Par. 12°. 275 S. M. 3. — 72) R. Bergner, Siebenbürgen. Leipz., Bruckner. VI, 410 S. M. 6. Rez.: Ungar. R. 1884, S. 541. — 73) × A. Komáromy, Franz Rédey als Ritter des goldenen Sporns: Történelmi Tár 1884, S. 398/9. (Ungar.) (Ein sich auf d. Ritterschlag desselben beziehendes Diplom.) — 74) × J. Koncz, Zur Lebensgesch. David Rozanyais: ib. S. 201—8. (Ungar.) (War d. letzte siebenbürg. Dolmetscher an d. Pforte). — 74a) S. o. N. 1a—3. 5. 9a. 14. 15. 17. 22—25. 37. 38. 40. 45. 49. 49b. 63—65. — 75) G. D. Teutsch, Denkrede auf Georg Friedrich Marienburg: AVSiebenbürgLdeskde. NF. Bd. 19, S. 5—29. — 76) × L. Abafi, Ludwig Kossúth als Redner u. Politiker: Hazánk Bd. 2, S. 83. 166 u. 261. — 77) × V. Szokolyi, Kossúths Verfüggn. betreffs seiner Familie: ib. S. 340/2. (Ungar.) (Nach Világos.) — 78) M. Zsilinszky, Stefan Horvát: ib. S. 1 u. 106. (Ungar.) Eine 2. Biogr. üb. Stefan Horvát erschien v. B. Vass (in Stuhlweissenburg) u. bei Stämpfel in Prefsburg. — 79) Z. Ferenczy, Baron Josef Eötvös. Budapest, Aigner. 136 S. M. 1. (Ungar.) — 80) × Frz. Pulszky, Mein Leben u. meine Zeit. 2. Bd. 2. Aufl. Budapest, Franklin I, 500 u. II, 504 S. M. 11. (Ungar. u. in dtseh. Übersetzg.: Prefsburg, Stämpfel.) — 81) Arminius Vámbéry, his life and adventures written by himself 2. Ed. London, Fisher Unwin. XII, 370 S. M. 32. Vgl. Howorth: Academy, No. 607. — 82) × S. Barabás, Genealog. Beitr.: Történelmi Tár 1884, S. 777—82. (Ungar., betr. d. Familie Thürzó). — 83) K. Thaly, Die letzten Rákóczy: Turul. Bd. 2. (Ungar.) Vgl. HZ. NF. 20, S. 340.

tare finden sich in der Zeitschrift 'Történelmi Tár'⁸⁴⁾ Aufsätze über Genealogien und Wappen einzelner hervorragender Geschlechter im 'Turul'.

Unter den zahlreichen Erscheinungen der kirchengeschichtlichen Litteratur ist sowohl die Zeit der beginnenden Reformation⁸⁵⁾ wie die Geschichte der Reformation⁸⁶⁻⁸⁷⁾ und Gegenreformation vertreten. In Bezug auf die letztere ist besonders das Buch Müllers⁸⁸⁾ für die Geschichte der Gegenreformation^{89,90)} in Siebenbürgen⁹¹⁾ und die Thätigkeit der Jesuiten daselbst wichtig. — Den Lebenslauf hervorragender kalvinischer Geistlichen schildern die Hefte eines 'Neuer ungarischer Plutarch'⁹²⁾ betitelten Unternehmens. — Einige Briefe⁹³⁾ betreffen den ungarischen Reformator Huszár. — Bezüglich seines Gesangbuches führte Bogisich⁹⁴⁾ den Nachweis, daß die meisten Gesänge dieses in einem einzigen Exemplar übrig gebliebenen Gesangbuches größtenteils vorprotestantischen Ursprungs seien, das Werk daher keine Schöpfung der Reformation sei. — Majláth⁹⁵⁾ besprach den ersten ungar.-kathol. Katechismus von Nikolaus Telegdi.⁹⁶⁻⁹⁸⁾ — Neben mehreren Beiträgen zur Geschichte der siebenbürgischen Sabbatianer⁹⁹⁻¹⁰⁰⁾ fand die Intervention Friedrichs des Großen zu gunsten der ungarischen Protestanten eine Behandlung.^{101-101a)} — Den Freimaurerorden¹⁰²⁾ begünstigte Maria Theresia, Josef und Leopold, während Franz I. ihn unterdrückte. — Um das J. 1770 wurde in Temesvár durch den Kaufmann Sauvigné eine (die erste) Freimaurerloge¹⁰³⁾ gegründet, welche bis 1793 bestand.

Zur Kriegsgeschichte¹⁰⁴⁾ schildert Mikulik¹⁰⁵⁾ das Leben und Treiben in den Grenzdistrikten während des 16. Jh., ein Leben voll ewiger

84) Vgl. ferner: Al. Jakab, Siebenbürgische Leichenreden: Magyar Könyv-Szemle 1884, S. 120. — 85) X G. Bauch, Josef Henkel: UngarR. Bd. 4, S. 599—627. — 86) X K. Révész, Die Einwirkg. d. Reformation auf Ungarn. E. Festrede. Debreczin, Städt. Druckerei. 15 S. (Ungar.) — 87) X Frz. Zimmermann, Chronolog. Tafel der Hermannstädter Plebane etc. v. 1500—1884. ASiebenbürgLdeskde. NF. Bd. 19. S. 529—78. — 88) F. Müller, Materialien zur Kirchengesch. Siebenbürgens u. Ungarns im 17. Jh. ib. S. 570—750. — 89) X G. Poschner (Sachse), Die Gegenreformation in Bistritz. Bistritzer Gymn.-Progr. Bistritz. — 90) X H. Herkert (Sachse) Die Reformation in Hermannstadt. Hermannstädter Gymn.-Progr. — 91) X F. Marienburg, Das Gedenkbuch d. Bogoschdorfer Kapitels. (V. 1550 angefangen.): ASiebenbürgLdeskde. NF. Bd. 19, S. 30—77. — 92) Aron Kifs, Uj Magyar Athénás. Budapest, Aigner. (Ungar.) Erscheint in zwanglosen Heften. — 93) Al. Szilágyi, Zur Lebensgesch. Gallus Huszárs (1560): Történelmi Tár 1884, S. 196/9. (Ungar.) — 94) M. Bogisich, Üb. d. Gesangbuch Gallus Huszárs aus d. J. 1574: Hist. Abhandlgn. d. Ungar. Ak. 1884. (Ungar.) Vgl. UngarR. 1884, S. 276. — 95) B. Majláth, Der Katechismus d. Stef. Telegdi. Urk. u. Text. Budapest, Ak. 10 S. (Ungar.) A. Szilágyi besorgte einen Neudruck des im J. 1562 bei Rafael Hofhalter in Wien erschienenen Kalenders. Budapest, Franklin. — 96) X G. D. Teutsch, Die Stellung u. d. Wirkungskreis d. siebenbürg.-sächs. 'Generaldechanten': KBlVSiebenbürgLdeskde. 1884, Heft 1. — 97) X Al. Tóth, Kirchengesch. der reformirt. Gemeinde Debreczin. Debreczin. (Ungar.) — 98) X J. Karácsonyi, Gesch. d. kathol. Pfarramts u. d. kath. Kirche v. Großwardein. Großwardein, Hügel. 56 S. (Ungar.). — 99) X A. Komáromy, Verhörprotokoll d. Frau Barbara Kornis; Történelmi Tár 1884, S. 547—60. (Ungar.). — 100) X Al. Nagy, Üb. Sabbatianer-Hdss: Abhandlgn. d. Ungar. Ak. (2. Klasse). 43 S. (Ungar.) Vgl. UngarR. 1884, S. 441/2. — 101) V. Szokolýi, Friedrich d. Große u. d. ungar. Protestanten. (Nach Bösching): Hazánk 1, S. 395/9. (Ungar.) — 101a) Die einschlägigen Werke v. Nilles u. Timon, s. o. Abt. II, K. XXXII, No. 53. 56. — 102) L. Abafi, Die Freimaurer u. d. regierende Haus: Hazánk 1, S. 302 u. 345. (Ungar.) — 103) id., Eine geheime Gesellschaft in Temesvár: Történelmi Tár 1884, S. 513 u. 730. (Ungar.) — 104) X B. Pettkó, Verzeichniss d. Festungen jenseits d. Theiß u. ihre Besitzer: ib. S. 391/4. (Ungar.) (Aus d. J. 1536). — 105) J. Mikulik, Das Leben in d. Grenzdistrikten (1573): ib. S. 750/8. (Ungar.)

Unruhen und Kämpfe.¹⁰⁶⁻¹⁰⁷) — Der 9. Bd. der südslawischen Monumente¹⁰⁸); bringt gleichfalls eine Menge kriegsgeschichtlichen Materials, insbesondere für Kroatien.^{108a-109}) — Auf die kriegerischen Ereignisse der 1664 gegründeten Stadt und Festung Leopoldstadt nimmt Bezug die von den dortigen Jesuiten geschriebene 'Historia domus'.¹¹⁰⁻¹¹²) — Zum Teil gehört hieher die Arbeit Mikuliks¹¹³) über die durch die Kriegsnot verursachten Leiden der Stadt Rosenau. — Thaly¹¹⁴) veröffentlicht eine Feldinstruktion aus der Rákóczyzeit und publiziert auch¹¹⁵) interessante 'Felddiplome' für Zigeuner, deren man sich, Freund und Feind, sehr oft zu Kriegsdiensten und Kriegslisten bediente.

Auf dem Gebiete des Unterrichtswesens erschien von des verstorbenen Unterrichtsminister Pauler¹¹⁶) Geschichte der hauptstädtischen Universität ein weiteres Heft, welches den Zeitraum von 1791—1806 behandelt. Hieran schliessen sich eine Jubiläumsschrift gelegentlich des 100j. Bestehens der Prefsburger Rechtsakademie¹¹⁷) und einige sonstige historische Aufsätze über Unterrichtsanstalten.¹¹⁸⁻¹²¹) — Károlyi¹²²) gedenkt des Benediktiner-Abtes Oddo Koptik, der 1742 für Kinder des ungarischen Adels eine einheimische Erziehungsanstalt ('Akademie') gründen wollte, welcher Plan aber an Graf Uhlefelds Widerstand scheiterte. Wenige Jahre später gründeten die Jesuiten das Theresianum, dem die Regierung auch ungarische Fondsgüter zuwies. — Szilágyi¹²³) widerlegt den oft gehörten Vorwurf, Georg Rákóczy I. habe die Weissenburger Schule dadurch geschädigt, dafs er die derselben vom Stifter Bethlen Gábor hinterlassene Summe von 26 000 Gulden entlehnt und nie zurück gezahlt habe. Szilágyi fand nun die Quittung über Rückzahlung der Summe. — Aus einem Lehrplan vom J. 1787¹²⁴) geht hervor, dafs um

-
- 106) × Melichar, Entwickl. d. ungar. Kriegswesens v. 1526—1711. Abhandlgn. d. Ludovica-Ak. 1884. (Bringt nichts Neues). (Ungar.) — 107) × St. Kápolnai, Zur Kriegsgesch. v. Gran: ib. (Während des 16. u. 17. Jh.) (Ungar.) — 108) Monumenta Spectantia Historiarum Slavorum Meridionalium. 9. Bd. 1479—1610. Agram, Verl. d. Agramer Ak. XXVIII, 390 S. — 108a) Die einschlägigen Werke u. Aufsätze von Knausz, Demkó, Szentkláray u. S. Weber, s. o. Abt. II, Kap. XXXII, N. 61. 63. 69. 70. — 109) × K. Thaly, Armierungs-Inventar d. Festung Munkács: Történelmi Tár 1884, S. 151—61. (Ungar.) (Aus d. J. 1704.) — 110) I. Nagy, Zur Gesch. v. Leopoldstadt. 1665—1722: ib. S. 401—11. (Ungar. u. latein.) — 111) × St. Iványi, Der Militärgrenzbez. a. d. Theifs: Hazánk Bd. 1. S. 267. 336; 2, S., 71. 144. 192. 246. 350. (Ungar.) (Verdienstvoll; der Bez. lag a. d. untern Theifs.) — 112) × Al. Jakab, Die allmähliche Umgestaltg d. Wehrkraft Siebenbürgens: Abhandlgn. d. ungar. Ak. (2. Klasse). 1884. (Ungar.) Vgl. Ungar. 1884, S. 643. — 113) J. Mikulik, Aus d. Leben einer kl. ungar. Stadt in der 2. Hälfte d. 16. Jh.: Történelmi Tár 1884, S. 161 u. 360. (Ungar.) (Forts. aus Jg. 1883.) — 114) K. Thaly, Feldinstruktion d. Gf. Nikolaus Bercsényi für Gf. Daniel Eszterházy, Kapitän v. Kaschau. (1710.) ib. S. 347—59. (Ungar.) — 115) id., Die Zigeuner d. Burg Csesznek: ib. S. 568—78. (Ungar.) — 116) Th. Pauler, Gesch. d. Budapester Univers. Bd. 1. Heft 3. Budapest, Universitätsdruckerei. (Ungar.) Vgl. HZ. NF 20, S. 348. — 117) Th. Ortway, 100 J. aus d. Leben einer vaterländ. Hochschule. Budapest, Staatsdruckerei. 324 S. M. 5. (Ungar.) — 118) × Fr. Teutsch, Gesch. d. evang. Gymnasiums A. B. in Hermanstadt. (1756—1884 Schlufs): AVSiebenbürgLdeskde. NF. 19, S. 326—497. — 119) × M. Barna, Gesch. des Ungvárer Gymnas. Seit 1733. Ungvárer Gymn.-Progr. Ungvár. (Ungar.) — 120) × F. Millecker, Gesch. der dtsh. Werschetzer Schule v. 1717—1795. Werschetz. 21. S. — 121) × J. Konez, Gesch. d. Kollegiums v. Maros-Vásárhely. 1557—1718. Maros-vásárhely. 112 S. (Ungar.) (Reformiert.) Vgl. Századok 1884, S. 818. — 122) × A. Károlyi, Ein Vorschlag zur Errichtg. einer adel. ungar. Hochschule: Századok 18, S. 1—22. (Ungar.) — 123) Al. Szilágyi, Üb. d. Weissenburger Schulstiftung Bethlen Gábors. Vortr. d. Ungar. Ak. (2. Klasse). Bd. 11, Heft 6. 21 S. Vgl. Ungar. 1884, S. 276/7. — 124) V. Szokolýi, Wie waren unsere Schulen am Ende des vor. Jh. beschaffen?: Hazánk 2, S. 395/6. (Ungar.)

diese Zeit selbst in den Schulen der Piaristen die Lehrsprache ausschliesslich die deutsche war.¹²⁵⁾

Zur Handelsgeschichte^{125a-127)} sei eines nicht uninteressanten Schuld-scheines des Bischofs Kéry¹²⁸⁾ von Syrmien, der 1685 als Bischof von Waitzen starb, gedacht.

Neben Bibliothekskatalogen¹²⁹⁻¹³²⁾ und das Bibliothekswesen betreffenden Aufsätzen¹³³⁻¹³⁷⁾ heben wir besonders das inhaltsreiche und interessante Werk Szaládys¹³⁸⁾ hervor, welcher die Statistik der ungarischen Zeitungen vom J. 1780—1880 zusammenstellte. Im genannten Zeitraum erschienen in Ungarn 1461 Zeitungen und Zeitschriften. Die erste war der Mercurius (1705); dann folgte die von Bél begründete Nova Posoniensia (1721). Seit 1764 erscheint die deutsche Prefsburger Zeitung. Die erste ungarische Zeitung war der Magyar Hirmondó (1780).

Schliesslich sei unter einigen Abhandlungen, welche ich an keiner anderen Stelle richtig unterbringen konnte,¹³⁹⁻¹⁴²⁾ auf Rosenfelds¹⁴³⁾ Aufsatz über die italienischen Kolonisten hingewiesen, welche General Mercy 1733 im ehemaligen Banat ansiedelte, deren Nachkommen aber seit dem J. 1800 verschollen sind. — Den Schlufs bilden naturgemäfs die sowohl in den Századok wie in Hazánk erscheinenden gewissenhaften Repertorien über die neue hist. Litteratur aus der Feder Szinnyeis.¹⁴⁴⁾

125) × Al. Nagy, Ungarische Schuldramen: Magyar Könyvszemle Jg. 1884, S. 32—55. (Ungar. u. latein.). — 125a) Die beiden Werke v. Péch u. das v. Thallóczy, s. o. Abt. II, K. XXXII, N. 71. 72. 74. — 126) × L. Imre, Zunftstatuten d. Debreziner Kürschner. Történelmi Tár 1884, S. 758—70. (Ungar.) (16. Jh.) — 127) × D. Mednyánszky, Gewerbesteuer aus d. J. 1676: ib. S. 783/6. (Ungar.) — 128) Révay, Ein Geldgeschäft aus d. 17. Jh. (1685). ib. S. 399—400. (Ungar.) — 129) B. Radvánszky, Katal. d. Biblioth. v. Peter Bod. (888 Nummern). Magyar Könyvszemle. Jg. 1884. S. 58—86. — 130) × A. Beke, Katal. d. Kapitel-Biblioth. v. Karlbürg. Budapest. Athenäum. 72 S. (Ungar.) — 131) × K. Demkó, Register d. städt. A. v. Leutschau: Századok 18. S. 181/3. (Ungar.) — 132) × K. Kudora, Die Biblioth. d. evang. Lyceums v. Käsmark. Käsmark, Sautter u. Schmied. 16 S. (Ungar.) (Enthält 11 349 Werke.) — 133) × K. Michályi, Die Biblioth. d. reformiert. Kollegiums zu Nagy Enyed: Magyar Könyvszemle, Jg. 1884, S. 87—101. (Ungar.) — 134) × L. Kropf, Alte ungar. Drucke im Britisch Mus: ib. S. 102—10. (Ungar.) — 135) × B. Kisfaludy, Die Biblioth. d. Raaber bischöfl. Seminars: ib. S. 27—31. (Ungar.) — 136) × Frz. Zimmermann, Aus alten Einbänden v. Rechnng. aus d. Jj. 1506—1691: AVSiebenbürgLdeskd. NF. 19, S. 78—98. — 137) × G. Szinnyei, Gesch. d. Biblioth. d. reformiert. Kollegiums v. Sáros-Patak. Sárospatak, Verl. d. Kollegiums. 71 S. (Ungar.) — 138) A. Szalády, Statistik d. ungar. Zeitungen v. 1780—1880. Budapest, Lampel. 253 S. (Ungar.) Vergl. UngarR. 1884, S. 361 u. EZ. NF. 20. S. 351. — 139) × L. Thallóczy, Die sogen. Krone Boeskays: ArchäolAnz, Jg. 1884. (Ungar.) Vgl. die dtsh. Übersetzg.: UngarR. 1885. — 140) × L. Szádeczky, Bericht eines Augenzeugen üb. d. Einzug der Infantin Margarethe v. Spanien in Wien: Századok 18, S. 142/8. (1766, spätere Kaiserin). — 141) × V. Myskovszky, Üb. den Donjon d. Schlosses v. Sárospatak. Vortrr. d. Ungar. Ak. (2. Klasse). (Ungar.) Vgl. UngarR. 1884, S. 364/5. — 142) × A. Károlyi, Thököly in neuester Beleuchtg.: UngarR. 1884, S. 675; Budapesti Szemle 1883. (Eine Abweisung von Onno Klopp, Das J. 1683). — 143) M. Rosenfeld, Italien. Colonisten im ehemal. Banat. UngarR., Jg. 1884, S. 568—76. — 144) J. Szinnyei, Repertorium üb. d. neue ungar. hist. Litteratur. (Erscheint regelmäfsig in: Századok u. Hazánk.)